

Universität Regensburg

ZENTRUM FÜR SPRACHE  
UND KOMMUNIKATION

Leitung

**Dr. Thomas Stahl**

Leiter

Telefon +49 941 943-2426

Sekretariat:

Telefon +49 941 943-2425

Telefax +49 941 943-2410

Universitätsstraße 31

D-93053 Regensburg

thomas.stahl@zsk.uni-regensburg.de

www-zsk.uni-regensburg.de

## **ROSST – Remote Online Sprachstandstest zum Nachweis von Deutschkenntnisse für internationale Studienbewerber:innen**

### **Evaluationsbericht 21.12.2022**

#### **1. Projektleiter**

Dr. Thomas Stahl  
Leiter des Zentrums für Sprache und  
Kommunikation (ZSK)  
Universität Regensburg

Universität Regensburg  
Zentrum für Sprache und Kommunikation  
Universitätsstraße 31  
93053 Regensburg

0941-9432426  
thomas.stahl@ur.de

#### **2. Hintergrundinformationen zum Projekt**

Internationale Studienbewerber:innen, die ihre Studienqualifikation nicht an einer deutschsprachigen Einrichtung erworben haben, müssen vor Beginn des Studiums hinreichende deutsche Sprachkenntnisse nachweisen. Dieser Nachweis kann durch verschiedene Sprachprüfungen erfolgen. Dazu bietet die Universität Regensburg die sogenannte „Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang“ (DSH) an. Um die Wahrscheinlichkeit zu erhöhen, dass Studieninteressierte, die eine Zulassung zum Studium erhalten haben, diese Sprachprüfung erfolgreich ablegen und damit den für die Immatrikulation notwendigen Nachweis ihrer sprachlichen Studierfähigkeit erwerben, müssen sie bereits im Rahmen der Bewerbung bestimmte Sprachkenntnisse nachweisen. Aktuell müssen Bewerber:innen im Rahmen der Bewerbung um einen Fachstudienplatz einen Nachweis über Deutschkenntnisse auf dem Niveau B2 gemäß GER (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen) verfügen. Studieninteressierte, deren Sprachkenntnisse noch nicht für die unmittelbare Zulassung zum Fachstudium ausreichen, können sich für das Programm der studienvorbereitenden Deutschkurse an der Universität Regensburg bewerben. In diesem Programm bereiten sich die Studienbewerber:innen auf das Studium und auf die DSH vor. Voraussetzung für die Zulassung zu den studienvorbereitenden Deutschkursen ist ein Nachweis über Deutschkenntnisse auf dem Niveau B1.

Nicht allen Studieninteressierten ist es möglich, den im Rahmen der Bewerbung geforderten Sprachnachweis zu erbringen. Das liegt daran, dass es in manchen Ländern entweder keine entsprechenden Testmöglichkeiten gibt oder dass Sprachnachweise nicht mehr rechtzeitig ausgestellt werden können. Außerdem werden in manchen Ländern Testmöglichkeiten nur zu deutlich überhöhten Preisen angeboten, sodass manche Studieninteressent:innen von einer Studienbewerbung absehen. Es besteht also die Gefahr, dass internationale Studienbewerber:innen nur deshalb keine Studienbewerbung einreichen bzw. vom Bewerbungs- und Zulassungsprozess ausgeschlossen werden, weil es ihnen unmöglich ist, einen geeigneten Sprachnachweis vorzulegen.

Als diagnostischer Test wird der erarbeitete Sprachstandstest ROSST internationalen Studienbewerber:innen ermöglichen, einen für die Bewerbung (für das Fachstudium oder für das studienvorbereitende Kursprogramm) angemessenen und akzeptierbaren Sprachnachweis zu erwerben. Der Sprachstandstest ROSST kann – anders als andere verfügbare Online-Einstufungstests wie z.B. der *onSET Deutsch der Gesellschaft für akademische Studienvorbereitung und Testentwicklung* (g.a.s.t.) – als Online-Distanzprüfung durchgeführt werden.

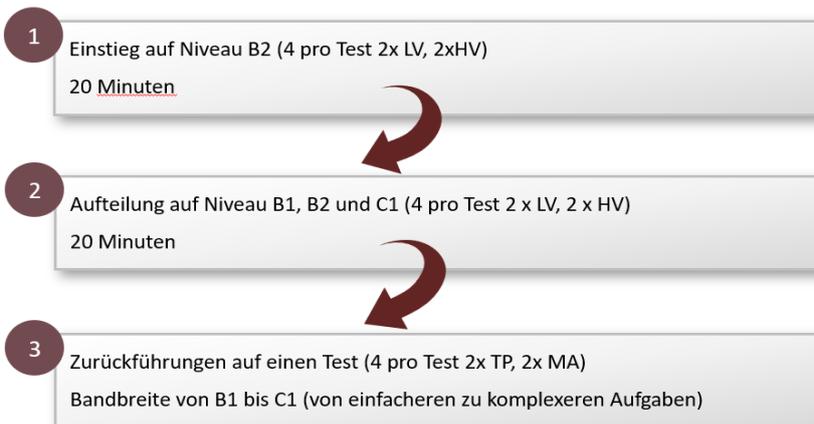
Valide Aussagen zu den hochschulbezogenen Sprachkompetenzen bzw. zu den Erfolgsaussichten bei der DSH treffen zu können, noch bevor die Studienbewerber:innen in Deutschland einreisen, erhöht die Planungssicherheit sowohl auf Seiten der Studienbewerber:innen als auch auf Seiten der Hochschule. Das Testangebot kann somit auch als Teil des Betreuungsangebots der Universität Regensburg für internationale Studierende bzw. Studienbewerber:innen verstanden werden. Auf der Basis des ROSST kann eine umfangreiche Beratung der Studienbewerber:innen erfolgen und zum Beispiel Empfehlungen zum weiteren Spracherwerb, zur Teilnahme an der DSH oder zur Aufnahme in das studienvorbereitende Programm ausgesprochen werden.

### 3. Testkonzept – Testformat

Der Test ROSST misst in einem adaptiven Verfahren die sprachlichen Kompetenzen der Studienbewerber:innen in allen Sprachfertigungsbereichen und macht eine valide Aussage über ihren Sprachstand. Es handelt sich um einen skalierten Test, dessen Kernbereich die Stufen B1, B2 und C1 des GER abdeckt.

Der Test gliedert sich in drei Teile: Der erste Teil, der für alle Testteilnehmer gleich ist, testet auf dem Niveau B2. Abhängig vom Ergebnis des ersten Teils werden die Teilnehmer im zweiten Teil in drei Gruppen (unter B2, B2, über B2) getestet, um das Ergebnis des ersten Teils zu bestätigen oder zu revidieren. Die Einstufung nach dem zweiten Teil wird dann mit einer kriterienorientierten Bewertung produktiver Aufgaben im dritten Teil abgeglichen.

#### Der Test: 3 in 1



Alle Aufgaben des ROSST sind jeweils in ein Szenario, das eine authentische Situation simuliert, sowie in einen hochschulischen Kontext eingebettet. Sie thematisieren die deutsche Hochschulkultur und bieten eine Bandbreite an hochschulspezifischen Kommunikationssituationen. Der umfangreiche Aufgabenpool erhöht die Testsicherheit, da Testsätze immer wieder neu aus dem Pool zusammengestellt werden können. Der Test wird aktuell über die Moodle-Plattform der Universität Regensburg angeboten und mit einer Videoüberwachung kombiniert. Der Test wurde im Dezember 2022 erprobt und mithilfe von Vergleichs- bzw. Ankertests kalibriert. Zur Vorbereitung auf den Test steht den Teilnehmer:innen ein Beispieltest, mit dem sie sich mit dem Testformat vertraut machen können, zur Verfügung. Der Ersteinsatz des Tests ist für Februar/März 2023 geplant.

#### 4. Herausforderungen

##### Herausforderungen und Lösungen

- 1 Umsetzung des adaptiven Verfahrens → Verknüpfung von drei Teilen
- 2 Zugang von „externen“ Teilnehmer:innen → Nutzung externer Accounts
- 3 Verwendung von Sonderzeichen → geschlossene Fragen
- 4 Identitätskontrolle → Zoomprüfungsraum
- 5 Datenvolumen → Einsparungen bei Ton und Grafik
- 6 Kalibrierung → Probedurchlauf mit Ankertests

##### a) Adaptives Verfahren

Die Umsetzung eines adaptiven Testverfahrens stellt die Testentwickler:innen vor eine große Herausforderung. Auf der Basis der vorhandenen technischen Möglichkeiten wurde dieses Problem durch die oben geschilderte Gliederung in drei Testteile und die Aufteilung der Teilnehmenden auf drei unterschiedliche Testniveaus im zweiten Testteil gelöst werden.

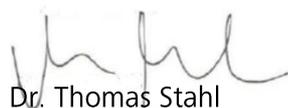
##### b) Zugang von „externen“ Teilnehmer:innen

Aufgrund der Tatsache, dass die meisten Testteilnehmer:innen zum Zeitpunkt der Teilnahme noch nicht als Studierende immatrikuliert sind und deshalb noch keinen entsprechenden Account an der UR haben, musste eine Lösung für den Testzugang gefunden werden. Durch die Nutzung externer Accounts, die individuell angelegt werden, ist eine Behelfslösung gefunden.

##### c) Datenvolumen

Eine wesentliche Entwicklungskomponente war das Ziel, den Datenverkehr, der für den Test notwendig ist, möglichst klein zu halten, um auch bei geringer Bandbreite und schwacher Internetverbindung – die Teilnehmer:innen nehmen von den unterschiedlichsten Ländern aus teil – die Testdurchführung zu gewährleisten. Deshalb wurde die grafische Gestaltung einfach gehalten und auch bei anderen Elementen wurde auf überflüssiges Datenvolumen verzichtet.

Regensburg, 21.12.2022



Dr. Thomas Stahl